

Forschungsdaten in der Geschichtswissenschaft

Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum
7.-8. Juni 2018



Einige Eckdaten Digitalisierung

1991: JPEG

1993: PDF

1994: Internet (Browser)

1995: MP3

1997: Google

2004: Facebook

2005: Youtube

2006: Twitter

2009: WhatsApp

2010: Instagram

2010: Pinterest

2013: *#Neuland*

2016: Einstein Center Digital Future (50 digitale Professuren im Land Berlin)

2017: Kommando Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr

1997: BSB - MDZ (heute 2.302.765 Titel)

1997: Gallica (heute 4.348.725 Dokumente)

2001: Prometheus Bildarchiv (heute 1.775.225 Bilder)

2001: Regesta imperii online

2004: digitale MGH (2010 in Volltext)

2004: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache

2005: Google Books (2015: 25 Mio. Bücher)

2007: Deutsches Textarchiv (heute 638 511 Seiten)

2012: AG Digitale Geschichtswissenschaft im VHD

2012: Digital Humanities im deutschsprachigen Raum

Leitfaden für die Antragstellung

Projektanträge

2.4 Umgang mit den im Projekt erzielten Forschungsdaten

Die Verbesserung des Umgangs mit Forschungsdaten hat sowohl bei nationalen und internationalen Forschungsorganisationen, als auch in der Wissenschaft eine hohe Bedeutung. Die DFG ist daher bestrebt, durch ihre Förderung auch zur Sicherung, Aufbewahrung und Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten beizutragen.

Wenn aus Projektmitteln systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, die für die Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geeignet sind, legen Sie bitte dar, ob und auf welche Weise diese für andere zur Verfügung gestellt werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch - sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive.

Weitere Anregungen und Best-Practice-Beispiele finden Sie unter:

www.dfg.de/antragstellung/forschungsdaten/

Forschungsdaten

Daten: Zeichen (oder Symbole), die Informationen darstellen und dem Zweck der weiteren Verarbeitung dienen.

Forschungsdaten: Daten, die während eines Forschungsprozesses entstehen oder sein Ergebnis sind.

Historische Quellen: Alles, was uns Auskunft über vergangene Gesellschaften und Kulturen geben kann.

→ jedes Bit kann zu einer historischen Quelle / einem historischen Forschungsdatum werden.



Forschungsdatenmanagement und Standards

1. Bedarf der Kenntnis des historischen Forschungsprozesses
2. Gestaltung und Weiterentwicklung des historischen Forschungsprozesses

Methodenerweiterung, wenn Quellen nicht mehr nur als Texte, Bilder oder Objekte verstanden und verwendet werden, sondern auch als Daten.



Schlagwortsuche

Antike	Archaik und Klassik (7.-4. Jh. v. Chr.)	Hellenismus (4.-1. Jh. v. Chr.)	Römische Kaiserzeit (1. Jh. v. Chr.-3. Jh.)
Hochmittelalter (10.-12. Jh.)	Spätmittelalter (13.-15. Jh.)	Neuzeit	15.-16. Jh.
Berlin und Brandenburg-Preußen	Deutschland	Westeuropa (ohne D)	Osteuropa
Spanien und Portugal	Kleinasien	Vorderer Orient	Asien (ohne Kleinasien und Vord. Orient)
Kaiser und Könige	Weltliche Fürsten	Geistliche Fürsten	Städte und Städtebünde
Porträts	Herrscherrepräsentation	Frauen	Kinder
Personifikationen und Allegorien	Berühmte Persönlichkeiten	Christliche Ikonographie	Tiere und Fabelwesen



1344 Suchergebnisse

Beide Seiten - Titel -

Pro Seite 10 -

< < 1 2 3 4 5 > >



Aachen: Stadt
18206308

Aachen: Stadt
18211365

Aachen: Stadt
18211370

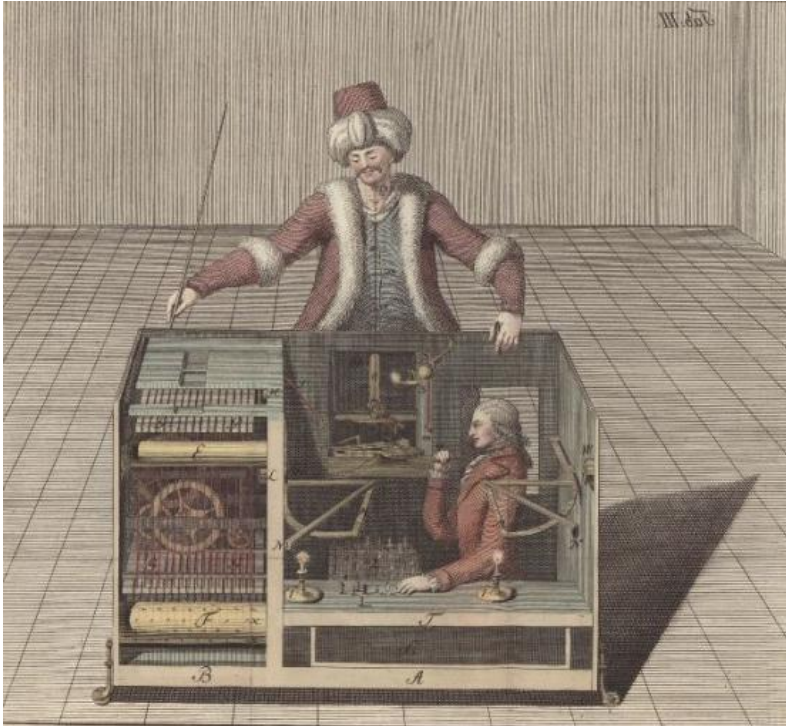
Aachen: Stadt
18243445

Aachen: Stadt
18243447

Standards



Forschungsdaten in der Geschichtswissenschaft



Der 'Schachtürke' (angeblicher Schachautomat) des Wolfgang von Kempelen, Kupferstich von Racknitz, 1789, via: Wikicommons.